

FRAKTIONEN 2022
FESTIVAL FÜR ZEITGENÖSSISCHE MUSIK IN DER KIRCHE
14. -16. JANUAR 2022
ZIONSKIRCHE BETHEL
BIELEFELD

Freitag, 14. Januar

18:00 Uhr: VORTRAG I
Christina Végh (Kunsthalle Bielefeld)

19:00 Uhr: KONZERT I
Kommas Ensemble
Studierende der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf

20:00 Uhr: KONZERT II
Maya Ando (Klavier)

21:00 Uhr: KONZERT III
Irene Kurka (Sopran)

Samstag, 15. Januar

10:00 bis 12:30 Uhr: KLANGINSTALLATION
Bernd Bleffert (Klangkunst)

15:00 Uhr: FORUM DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK DETMOLD
Studierende der Hochschule für Musik Detmold

16:00 Uhr: KONZERT IV
Bux Ensemble

17:00 Uhr: KONZERT V
Christina Meißner (Violoncello) & Claudia Buder (Akkordeon)

18:00 Uhr: KONZERT VI
Florian Hölscher (Klavier)

19:00 Uhr: VORTRAG II
Philip Krückemeier (Universität Bielefeld)

20:00 Uhr: KONZERT VII
Percussion Collective Detmold

21:00 Uhr: KONZERT VIII
Percussion Collective Detmold

Sonntag, 16. Januar

10:00 Uhr: GOTTESDIENST
Klaus Hillringhaus (Liturg & Prediger)

15:00 Uhr: KONZERT IX
Ensemble Reflexion K

16:00 Uhr: KONZERT X
Florian Hölscher (Klavier)

17:00 Uhr: KONZERT XI
Anne-Maria Hölscher (Akkordeon)

18:00 Uhr: KONZERT XII
Ensemble Reflexion K

Freitag, 14. Januar
18:00 Uhr
VORTRAG I

Etwas anschauen, als ob man es zum ersten Mal sehen würde
Über das Neue in der Kunst

Christina Végh (Kunsthalle Bielefeld)

Freitag, 14. Januar

19:00 Uhr

KONZERT I

Christian Vásquez Miranda (*1969)

Fortepiano (2021)

*für Flöte, Klarinette, Violine, Viola, Violoncello,
Schlagzeug & Klavier*

Iannis Xenakis (1922-2001)

Anaktoria (1969)

für Klarinette, Fagott, Horn & Streichquintett

György Ligeti (1923-2006)

Konzert für Klavier & Orchester (1985-1988)

*für Flöte (auch Piccolo), Oboe, Klarinette (auch Alt-Okarina),
Fagott, Horn, Trompete, Posaune, Schlagzeug & Streichquintett*

gefördert von der Hanns-Bisegger-Stiftung

Kommas Ensemble

Alberto Carnevale Ricci (Klavier) ■ **Sally Beck** (Flöte)

Moritz Schneidewendt (Klarinette) ■ **Johannes Haase** (Violine)

Alba González (Viola) ■ **Kyubin Hwang** (Violoncello)

Ramón Gardella (Schlagzeug)

Lautaro Mura Fuentealba (musikalische Leitung)

Francisco C. Goldschmidt (künstlerische Leitung)

Studierende der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf

Yujia Huo (Violine) ■ **Justin Cherry** (Fagott)

Sarah Kaufmann (Oboe) ■ **Zoi Argyriou** (Schlagwerk)

Sofie Berge (Horn) ■ **Shuo-Lin Hsu** (Trompete)

Antonio Rosano Ruiz (Posaune) ■ **Ella Stenstedt** (Kontrabass)

Freitag, 14. Januar

20:00 Uhr

KONZERT II

Volker Thies (*1967)

Drei Klavierstücke (2016)

I. Allegro

II. Andantino

III. Allegro

Morton Feldman (1926-1987)

Last pieces for piano (1959)

I. Slow. Soft

Volker Thies (*1967)

Fünf Spielregeln (2019)

Maya Ando (*1987)

Haiku - vier erste Phantasien (2021)

Sommer

Herbst

Winter

Frühling

Maya Ando (Klavier)

Freitag, 14. Januar
21:00 Uhr
KONZERT III

Bernd Bleffert (*1955)
Sandstrahlen (2014)
Ritual für einen Tisch, Sand & eine Sängerin

Irene Kurka (Sopran)

Samstag, 15. Januar
10:00 bis 12:30 Uhr
KLANGINSTALLATION

Bernd Bleffert (*1955)
TropfRaum (2015)
RauschFarben (2019)
SandRaum (2015)

11:00 Uhr
PERFORMANCE IN DER KLANGINSTALLATION
Bernd Bleffert (*1955)
Sand-Tropf-Rauschen - zwischen Leere und Fülle
eine Performance in der Installation

Bernd Bleffert (Klangkunst)

Samstag, 15. Januar
15:00 Uhr
FORUM DER HOCHSCHULE FÜR MUSIK DETMOLD

Vladislav Zolotariov (1942-1975)
Rondo Capriccioso
für Akkordeon-Quintett

Elliot Carter (1908-2012)
Bariolage (1992)
für Harfe solo

Mauricio Kagel (1931-2008)
Mirum (1965)
für Tuba solo

Mikołaj Majkusiak (1983)
Concerto Nevrotico (2005)
für Akkordeon-Quintett

Studierende der Hochschule für Musik Detmold
Kamil Dmochowski (Akkordeon)
Yun Jing (Akkordeon)
Vsevolod Khoutarinen (Akkordeon)
Kaiyue Xu (Akkordeon)
Ignacy Zieliński (Akkordeon)
Maéva Rabassa (Harfe)
Angelo Funaro (Tuba)

Samstag, 15. Januar
16:00 Uhr
KONZERT IV

Fumiharu Yoshimine (*1962)
KAI (2000)
for 2 tenor recorders

Mariano Rodrigo Piñeiro (*1985)
Bifurcaciones (2017)
for recorder trio

Mario Garuti (*1957)
Bezel (1997)
per due flauti contrabassi

Giorgio Colombo Taccani (*1961)
Il mare immobile (2001/07)
for three bass recorders

Bux Ensemble
Chia-Ying Chuang (Blockflöte)
Wei Hung (Blockflöte)
Franziska Salker (Blockflöte)

Samstag, 15. Januar
17:00 Uhr
KONZERT V

KERNSCHMELZE

farve contorno
weißes Z

Iris ter Schiphorst (*1956)
Miniaturen (2008)

farve contorno
inmitten

Lisa Streich (*1985)
Rue Cuvier (2014)

farve contorno
schau!!

Omri Abram (*1986)
Lavan (White) (2019)

farve contorno
babelfisch

farve contorno
Claudia Buder (Akkordeon)
Christina Meißner (Violoncello)

Samstag, 15. Januar
18:00 Uhr
KONZERT VI

Elnaz Seyedi (*1982)
Fields of Time (2018)

Marco Stroppa (*1959)
miniature estrose (1990-2002)
Ninnananna

Stefan Keller (*1974)
Stück für Klavier (2009)

Florian Hölscher (Klavier)

Samstag, 11. Januar

19:00 Uhr

VORTRAG II (IM FRIEDA-V.-BODELSCHWINGH-SAAL / NAZARETHWEG 4)

Emotionale Bedeutung von Musik

Betrachtungen aus der Warte der Musikphilosophie

Philip Krückemeier (Universität Bielefeld)

Samstag, 15. Januar

20:00 Uhr

KONZERT VII

DRUMS OF WINTER I

John Luther Adams (*1953)

Strange and Sacred Noise (1991-97)

III. velocities crossing in phase space

Tōru Takemitsu (1930-1996)

Equinox (1993)

for guitar; arr. Shiki percussion duo

Axel Fries (*1954)

Pling 3 (2002)

Caroline Shaw (*1982)

Taxidermy (2012)

John Cage (1912-1992)

Credo in Us (1942)

Ryuichi Sakamoto (*1952)

Andata (2017)

arr.: Percussion Collective Detmold

Samstag, 15. Januar

21:00 Uhr

KONZERT VIII

DRUMS OF WINTER II

Christopher Cerrone (*1984)

Memory Palace (2012)

V. Claremont

arr.: Percussion Collective Detmold

Philip Glass (*1937)

Águas da Amazônia (1993–99)

5. Madeira River

arr.: Third Coast Percussion

John Psathas (*1966)

Fragment (2001)

Steven Snowden (*1981)

Van Gogh from Space (2015)

Emmanuel Séjourné (*1961)

Calienta (2009)

John Luther Adams (*1953)

Earth and the Great Weather (1993)

I. Drums of Winter

Percussion Collective Detmold

Dan deSimone (Schlagzeug)

Rika Ikeuchi (Schlagzeug)

Ayami Okamura (Schlagzeug)

Gabriele Ruggeri (Schlagzeug)

Sonntag, 16. Januar

10:00 Uhr

GOTTESDIENST AM 2. SONNTAG NACH EPIPHANIAS

Von seiner Fülle haben wir alle genommen Gnade um Gnade.

(Johannes 1,16)

2. Mose 33,18-23 (alttestamentliche Lesung)

18 Und Mose sprach: Lass mich deine Herrlichkeit sehen!

19 Und er sprach:

Ich will vor deinem Angesicht all meine Güte vorübergehen lassen

und will ausrufen den Namen des HERRN vor dir:

Wem ich gnädig bin, dem bin ich gnädig,

und wessen ich mich erbarme, dessen erbarme ich mich.

20 Und er sprach weiter: Mein Angesicht kannst du nicht sehen;

denn kein Mensch wird leben, der mich sieht.

21 Und der HERR sprach weiter: Siehe, es ist ein Raum bei mir,

da sollst du auf dem Fels stehen.

22 Wenn dann meine Herrlichkeit vorübergeht,

will ich dich in die Felskluft stellen

und meine Hand über dir halten, bis ich vorübergegangen bin.

23 Dann will ich meine Hand von dir tun,

und du darfst hinter mir her sehen;

aber mein Angesicht kann man nicht sehen.

Johannes 2,1-11 (Evangelium)

1 Und am dritten Tage war eine Hochzeit zu Kana in Galiläa, und die Mutter Jesu war da. 2 Jesus aber und seine Jünger waren auch zur Hochzeit geladen. 3 Und als der Wein ausging, spricht die

Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr. 4 Jesus spricht

zu ihr: Was habe ich mit dir zu schaffen, Frau? Meine Stunde ist

noch nicht gekommen. 5 Seine Mutter spricht zu den Dienern: Was

er euch sagt, das tut. 6 Es standen aber dort sechs steinerne

Wasserkrüge für die Reinigung nach jüdischer Sitte, und in jeden

gingen zwei oder drei Maße. 7 Jesus spricht zu ihnen: Füllt die

Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten sie bis obenan. 8 Und er

spricht zu ihnen: Schöpft nun und bringt's dem Speisemeister! Und

sie brachten's ihm. 9 Als aber der Speisemeister den Wein

kostete, der Wasser gewesen war, und nicht wusste, woher er kam –

die Diener aber wussten's, die das Wasser geschöpft hatten –,

ruft der Speisemeister den Bräutigam 10 und spricht zu ihm:

Jedermann gibt zuerst den guten Wein und, wenn sie trunken sind,

den geringeren; du aber hast den guten Wein bis jetzt

zurückgehalten. 11 Das ist das erste Zeichen, das Jesus tat. Es

geschah zu Kana in Galiläa, und er offenbarte seine Herrlichkeit.

Und seine Jünger glaubten an ihn.

1. Korinther 2,1-10 (Epistel & Predigttext)

- 1 Auch ich, meine Brüder und Schwestern,
als ich zu euch kam,
kam ich nicht mit hohen Worten oder hoher Weisheit,
euch das Geheimnis Gottes zu predigen.
2 Denn ich hielt es für richtig,
unter euch nichts zu wissen
als allein Jesus Christus, ihn, den Gekreuzigten.
3 Und ich war bei euch in Schwachheit und in Furcht
und mit großem Zittern;
4 und mein Wort und meine Predigt
geschahen nicht mit überredenden Worten der Weisheit,
sondern im Erweis des Geistes und der Kraft,
5 auf dass euer Glaube nicht stehe auf Menschenweisheit,
sondern auf Gottes Kraft.
6 Von Weisheit reden wir aber unter den Vollkommenen;
doch nicht von einer Weisheit dieser Welt,
auch nicht der Herrscher dieser Welt, die vergehen.
7 Sondern wir reden von der Weisheit Gottes,
die im Geheimnis verborgen ist, die Gott vorherbestimmt hat
vor aller Zeit zu unserer Herrlichkeit,
8 die keiner von den Herrschern dieser Welt erkannt hat;
denn wenn sie die erkannt hätten,
hätten sie den Herrn der Herrlichkeit nicht gekreuzigt.
9 Sondern wir reden, wie geschrieben steht (Jesaja 64,3):
»Was kein Auge gesehen hat und kein Ohr gehört hat
und in keines Menschen Herz gekommen ist,
was Gott bereitet hat denen, die ihn lieben.«
10 Uns aber hat es Gott offenbart durch den Geist;
denn der Geist erforscht alle Dinge, auch die Tiefen Gottes.

EG 70 Wie schön leuchtet der Morgenstern

EG 74 Du Morgenstern, du Licht vom Licht (Wochenlied)

Dr. Klaus Hillringhaus (Liturg & Prediger)

Christina Meißner (Violoncello)

Claudia Buder (Akkordeon)

Christof Pülsch (Orgel)

Sonntag, 16. Januar

15:00 Uhr

KONZERT IX

Luigi Nono (1924-1990)

A Pierre. Dell'azzurro silenzio, inquietum (1985)

für Kontrabass-Flöte, Kontrabass-Klarinette & Live-Elektronik

Natalia Solomonoff (*1968)

karg (2016)

für Flöte & Violoncello

Iannis Xenakis (1922-2001)

Charisma (1971)

für Klarinette & Violoncello

Gerald Eckert (*1960)

Schemen - Feld 30 (2017)

für Kontrabass-Klarinette, Elektronik & Tonband

Ensemble Reflexion K

Beatrix Wagner (Flöten)

Joachim Striepens (Klarinetten)

Gerald Eckert (Violoncello & Elektronik)

Sonntag, 16. Januar
16:00 Uhr
KONZERT X

Morton Feldman (1926-1987)
Palais de Mari (1986)

György Ligeti (1923-2006)
Etudes (Troisième livre) (1995-2001)
Nr. 14: White on white
Nr. 15: Pour Irina

Florian Hölscher (Klavier)

Sonntag, 16. Januar
17:00 Uhr
KONZERT XI

RITRATTO INCOMPLETO – UNVOLLSTÄNDIGES PORTRAIT

Milica Djordjević (*1984)
...würde man denken: Sterne (2015)

Andrew Digby (*1967)
streich variation (2005)

Toshio Hosokawa (*1955)
Slow Motion (2002)

Biagio Putignano (*1960)
Ritratto incompleto (2015)

Anne-Maria Hölscher (Akkordeon)

Sonntag, 16. Januar

18:00 Uhr

KONZERT XII

Gerald Eckert (*1960)

außen, von tief innen (2015)

für (Bass-) Flöte, (Kontrabass-) Klarinette & Violoncello

Stefan Streich (*1961)

5 Strophen Bassflöte (2001-04)

für Bassflöte solo mit Stimme

Ensemble Reflexion K

Beatrix Wagner (Flöten)

Joachim Striepens (Klarinetten)

Gerald Eckert (Violoncello & Elektronik)

FINE

MAYA ANDO, geboren 1987 in Shizuoka / Japan, studierte an der Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover (HMTMH) und an der Hochschule für Musik Detmold, wo sie 2016 das Konzertexamen ablegte. Während ihres Studiums entwickelte sie intensiv ihre Karriere als Solistin, Kammermusikerin in verschiedenen Besetzungen und als Pädagogin. Seit 2019 ist sie als Lehrbeauftragte für Klavier an der HfM Detmold tätig. Ihre Konzerttätigkeit führte sie in verschiedene Länder Europas (u. a. Schweiz, Österreich, Holland, Frankreich, Italien, Russland) und nach Japan. Maya Ando hat zahlreiche Erfolge bei internationalen Wettbewerben erlangen können. Als Stipendiatin des Richard-Wagner-Verbandes hatte sie diverse Auftritte als Solistin und Kammermusikerin bei den Bayreuther Festspielen 2014.

BERND BLEFFERT, Klangkünstler; seit 1990 eigene Schlagwerke aus Stein, Holz und Metall und damit verbundene neue Spieltechniken, sowie Kompositionen und Improvisationskonzepte; Konzerte als Solist und in verschiedenen Ensembles; seit 2011 künstlerischer Leiter des Festivals für Aktuelle Klangkunst OPENING in Trier; ab 2000 Klanginstallationen in Naturräumen und im Kontext von Ausstellungen.

CLAUDIA BUDER, geboren in Leipzig, ausgebildet in Weimar und Essen, spielt, lehrt und lernt mit wachsender Begeisterung. 2009 eröffnete sie die Fachrichtung Akkordeon an der Hochschule für Musik in Münster. 2018 erhielt sie eine Professur an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar. Sie ist fasziniert von der Vielseitigkeit ihres Instruments und erkundet somit unterschiedliche künstlerische Genres. Klingende Erfahrung sammelte sie im Spiel mit über 30 Ensembles und Orchestern, u. a. mit dem Ensemble Ascolta, dem Ensemble Modern sowie dem Ensemble Resonanz. Als Solistin gastierte sie u. a. bei der Königlichen Philharmonie Stockholm, den Wiener Philharmonikern und dem BBC Symphony Orchestra und arbeitete mit Dirigenten wie Kent Nagano, Andris Nelsons und Jonathan Stockhammer zusammen. In Zusammenarbeit mit den Komponist:innen HK Gruber, Georg Katzer, Steffen Schleiermacher, Rebecca Saunders, Annette Schlünz u. a. brachte sie zahlreiche Kompositionen zur Uraufführung. Mit dem Ensemble klangwerk am bauhaus realisiert sie kreative Programme – *en avant!*

Das **BUX ENSEMBLE** wurde 2016 als Quartett gegründet und setzt seine Arbeit seit 2019 als Trio fort, mit einem Schwerpunkt auf der Verbindung des Repertoires der Renaissance, des Barock bis hin zur zeitgenössischen Musik. Der Name „Bux“ entstand mit dem Gedanken an das Holz Buchsbaum (boxtree), aus dem viele Instrumente des Ensembles gebaut sind. **WEI HUNG** (*1992 in Taipei / Taiwan) studierte Blockflöte in Amsterdam und Köln, und studiert derzeit in Köln im Master Neue Musik. Sie hat Preise bei Wettbewerben in Japan, Taiwan und Deutschland gewonnen und als Solistin mit verschiedenen Orchestern gearbeitet. **CHIA-YING CHUANG** (*1991 in Taichung / Taiwan) studierte zunächst Klavier in Taiwan, ab 2014 in Köln Blockflöte. Sie wurde mehrfach beim Musikwettbewerb Taiwan National mit Preisen in der Kategorie Blockflöte solo ausgezeichnet. **FRANZISKA SALKER** (*1995 in Zell an der Mosel) studierte zunächst in Köln, seit 2019 studiert sie in Berlin Blockflöte. Derzeit studieren die drei Musikerinnen zusammen im Master of Music als Blockflöten-Ensemble an der Hochschule für Musik und Tanz Köln.

ALBERTO CARNEVALE RICCI spielt Konzerte in Europa, den USA und Asien. Als Solist trat er bereits mit international renommierten Orchestern auf, und durch vielseitige Kammermusiktätigkeit konnte er in unterschiedlichen Formationen Erfahrung sammeln. Er wurde für Konzerte auf wichtigen internationalen Festivals engagiert. Sein spezielles Interesse gilt auch der zeitgenössischen klassischen Musik, und auf diesem Gebiet hat er bereits mit vielen Komponisten wie Mark Andre, Helmut Lachenmann, Matthias Pintscher und Pierre Boulez zusammengearbeitet. Beim Label Stradivarius erschien eine Aufnahme mit Kompositionen von Alfredo Casella, darüber hinaus spielte er Rundfunkaufnahmen für den Südwestrundfunk, den WDR und für Radio Classica ein. Im Jahr 2010/2011 studierte er Zeitgenössische Musik an der Internationalen Ensemble Modern Akademie in Frankfurt am Main.

Die **HOCHSCHULE FÜR MUSIK DETMOLD** ist von Beginn an eine zuverlässige Partnerin des Festivals FRAKZIONEN. Studierende, Absolvent:innen, Ensembles und Lehrende sind jedes Jahr dabei, und das Forum der HfM Detmold ist ein fester und wichtiger Bestandteil des Festivals. Studierende, die in den vergangenen Jahren in diesem Rahmen aufgetreten sind, hat ihr Weg mittlerweile zu weiteren Studien (z. B. bei der Internationalen Ensemble Modern Akademie IEMA) und in professionelle Orchester geführt. Über das Festival hinaus hat sich eine regelmäßige Kooperation der Zionsgemeinde mit der HfM Detmold und besonders mit dem Ensemble Earquake entwickelt.

ANNE-MARIA HÖLSCHER erhielt während ihrer Ausbildung am Musikgymnasium Belvedere in Weimar Akkordeonunterricht bei Claudia Buder und studierte anschließend in Trossingen und Toronto. Sie ist mehrfache Preisträgerin und ehemalige Stipendiatin u. a. der Studienstiftung des deutschen Volkes und des DAAD. Als Kammermusikerin und Solistin ist sie auf zahlreichen Festivals vertreten, so z. B. den Wittener Tagen für Neue Kammermusik, dem Eclat-Festival Stuttgart, Ultraschall Berlin und anderen. Sie ist gefragter Gast führender Ensembles für Neue Musik wie dem Ensemble Ascolta (Stuttgart), dem Ensemble Aventure (Freiburg) und verschiedener Orchester. Zahlreiche Werke für Akkordeon solo und für verschiedenste Besetzungen mit Akkordeon wurden von ihr uraufgeführt, und Rundfunkeinspielungen und CD-Aufnahmen dokumentieren ihre künstlerische Tätigkeit. Sie ist Dozentin für Akkordeon an der Hochschule für Musik Luzern.

FLORIAN HÖLSCHER studierte bei Robert Levin, Michel Béroff und Pierre-Laurant Aimard in Freiburg, Paris und Köln. Entscheidende Impulse erhielt er darüber hinaus durch den Dirigenten Peter Eötvös. Sein Repertoire umfasst Solo- und Kammermusikwerke aus dem 17. bis 21. Jahrhundert. Mit besonderer Leidenschaft widmet er sich der Uraufführung neuer Werke. Seit vielen Jahren verbindet Florian Hölscher eine intensive Zusammenarbeit besonders mit Marco Stroppa und Alberto Posadas. Als Solist arbeitet er mit Dirigenten wie Peter Eötvös, François-Xavier Roth, Sylvain Cambreling und Kent Nagano sowie mit Orchestern wie dem SWR Radio-Sinfonieorchester Stuttgart, den Hamburger Symphonikern und dem SWR Sinfonieorchester Baden-Baden und Freiburg. Mit Soloprogrammen war er Gast bei Festivals wie Présences (Radio France, Paris), Eclat (Stuttgart), im IRCAM Paris, bei den Salzburger Festspielen, in der Tonhalle Zürich und der Philharmonie Luxemburg. Florian Hölscher hat zahlreiche CD-Aufnahmen vorgelegt. Er ist Gründungsmitglied des Stuttgarter Ensembles ascolta, mit dem er regelmäßig bei wichtigen Festivals für zeitgenössische Musik auftritt und ein Repertoire von über 300 Ensemblewerken aufgebaut hat. Er lehrte seit 2008 als Professor für Klavier- und Kammermusik an der Hochschule Luzern, und seit 2018 an der Hochschule für Musik und Darstellende Kunst in Frankfurt.

KOMMAS ENSEMBLE ist eine in Köln ansässige, noch recht junge Formation von Musiker:innen internationaler Herkunft. Das Ensemble besteht aus Musiker:innen mit Spezialisierung auf Neue Musik (Absolventen der Internationalen Ensemble Modern Akademie Frankfurt), außerdem aus

Orchestermusiker:innen renommierter Klangkörper sowie Jazz-Musiker:innen und Spezialist:innen der freien Improvisations-Szene. Dem Ensemble ist es ein besonderes Anliegen, den neuesten Entwicklungen lateinamerikanischer Neuer Musik in Deutschland eine Plattform zu geben, das Spektrum zeitgenössischer Musik hierzulande zu erweitern und so zu einer Demokratisierung des globalen Musikbetriebs beizutragen. Lateinamerikanische Komponist:innen, neue künstlerische Positionen und gesellschaftspolitische Themen Lateinamerikas sollen sich verstärkt in den Programmen wiederfinden. Kommas Ensemble war bereits deutschlandweit auf wichtigen Festivals vertreten, hatte 2017 sein internationales Debüt beim Mixtur-Festival in Barcelona und war auf dem Acht-Brücken-Festival 2018 in Köln, WERFT-Festival Köln 2019, FRAKZIONEN 2018 und 2020 und der Akademie der Schönen Künste in München zu erleben.

PHILIP KRÜCKEMEIER studiert Philosophie an der Universität Bielefeld. Seine Forschungsfelder sind die Musikästhetik und die Frage nach der moralischen Bewertung von Kunstwerken mit besonderem Fokus auf literarischen Werken. Vor seinem Studium arbeitete er am den Landestheatern Detmold und Linz (Österreich) als Regieassistent im Schauspiel. In Linz inszenierte er in der Spielzeit 2013/2014 u. a. einen electro-klassischen Remix von Alexandre Dumas' „Die Kameliendame“, sowie einige kleinere Studio-Produktionen in der Reihe „Nachtspiel“.

IRENE KURKA ist eine international gefragte Sängerin. Zahlreiche Komponist:innen schreiben und widmen ihr Stücke, nicht zuletzt für CD- und Rundfunkaufnahmen. Mittlerweile hat sie über 270 Uraufführungen gesungen. Seit einigen Jahren beschäftigt sich Irene Kurka intensiv mit dem Repertoire für Stimme Solo (u. a. Hildegard von Bingen, Luigi Nono, Luciano Berio, John Cage, Carola Bauckholt). Sie wurde mit mehreren Preisen und Stipendien ausgezeichnet, so erhielt sie 2014 Förderpreis für Musik der Stadt Düsseldorf. Im April 2018 startete sie den Podcast „neue musik leben“, um ihren Erfahrungsschatz weiterzugeben und die Neue Musik zugänglicher zu machen. Seit April 2019 ist sie Kooperationspartnerin der neuen musikzeitung (nmz). Ihr Gesangsstudium absolvierte Irene Kurka an der Musikhochschule München, Southern Methodist University Dallas/USA und der University of British Columbia, Vancouver/Kanada. Ferner hat sie noch einen Master für Mittelaltermusik an der Folkwang Universität der Künste in Essen absolviert. Ihre Lehrtätigkeit hat sie bislang an Musikhochschulen u. a. in Düsseldorf, Wien, Poznan und London geführt.

CHRISTINA MEIßNER, geboren 1961, wuchs im sächsischen Stolpen auf und absolvierte ihr Violoncellostudium an der Hochschule für Musik Franz Liszt in Weimar, wo sie seit ihrem Abschluss unterrichtet. Ihre Studien verfeinerte sie insbesondere bei Stanislav Apolin in Prag und Anner Bylisma in Amsterdam. Sie ist Mitbegründerin des Ensembles klangwerkstatt weimar und arbeitete eng mit Komponist:innen wie Isang Yun, Toshio Hosokawa, Georg Katzer, Isabel Mundry, Helmut Lachenmann, Rebecca Saunders, Georg Crumb, Adriana Hölszky Peter Eötvös, Salvatore Sciarrino und Klaus Huber zusammen. In den letzten Jahren hat sie neue Werke in Auftrag gegeben, daraus folgten Kooperationen unter anderem mit Younghee Pagh-Paan, Chaya Czernowin, Lisa Streich, Esaias Järnegard, Martin Rane Bauck und Joe Andrew Lake. Meißners Solokarriere ist auf mehreren CDs mit Aufnahmen von Werken vom Mittelalter bis zum 21. Jahrhundert dokumentiert.

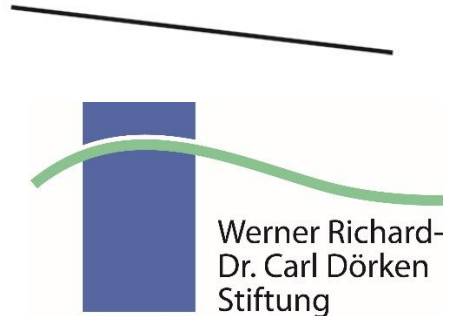
PERCUSSION COLLECTIVE DETMOLD ist ein Ensemble aus ehemaligen und aktuellen Master-Student:innen an der HfM Detmold und präsentiert eigene Arrangements für größere Besetzung mit verschiedenen melodischen Schlaginstrumenten. **DAN DESIMONE** studierte Percussion und Contemporary Performance am Boston Conservatory. **RIKA IKEUCHI** erhielt ihren Bachelor-Abschluss an der Kyoto City University of Arts und einen Master-Abschluss an der HfM Detmold. **AYAMI OKAMURA** wurde in Kyoto (Japan) geboren und hat bei zahlreichen Wettbewerben Preise gewonnen, u. a. einem 1. Preis beim Internationalen Schlagzeugwettbewerb in Italien in der Marimba-Kategorie und beim Boston Conservatory Concerto Competition. **GABRIELE RUGGERI** wurde 1994 in Messina geboren. Nach seinem Abschluss am Konservatorium von Messina trat er bei zahlreichen Konzerten in Italien und Europa (Deutschland, Spanien, Dänemark, Holland) auf und wurde als Solist mehrfach ausgezeichnet, u. a. mit dem „National Award of the Arts“ am Konservatorium S. Cecilia in Rom.

Das **ENSEMBLE REFLEXION K** ist Deutschlands nördlichstes Solistenensemble für Neue Musik mit Sitz im Ostseebad Eckernförde in Schleswig-Holstein. Das Ensemble entstand 2001 auf Initiative junger, ambitionierter Musiker:innen, die mit Leidenschaft und Spaß ihre Neugier pflegen: die Beschäftigung mit neuer und neuester Musik und ihre Verknüpfung mit den unterschiedlichsten Aspekten modernen Kunstschaffens. Reflexion K setzt sich mit dem Wirken verschiedenartigster Komponist:innen aus dem In- und Ausland auseinander. Daraus resultieren oft auch unkonventionelle Projekte, die räumliche, szenische und interdisziplinäre Aspekte mit einbeziehen. Das Ensemble bespielt seit 2002 eine eigene Konzertreihe in Eckernförde und ist seit 2007 das Ensemble in Residence bei der dortigen Biennale Provinzlärm-Festival. Neben deutschlandweiten Auftritten führen Konzertreisen die Musiker:innen des Ensemble Reflexion K regelmäßig durch Europa, Asien, sowie Nord- und Südamerika. Aufnahmen entstanden mit fast allen deutschen Rundfunkanstalten, die bisherigen CDs des Ensembles erschienen u. a. bei den Labels ambitus und NEOS.

Seit Februar 2020 ist die Kunsthistorikerin **CHRISTINA VÉGH** (*1970 in Zürich) Direktorin der Kunsthalle Bielefeld. Zuvor leitete sie von 2015 an die Kestner-Gesellschaft in Hannover, und von 2004 bis 2014 war sie Direktorin des Bonner Kunstvereins. Erste Station nach ihrem Studium an der Universität Zürich (Kunstgeschichte, Ethnologie, Philosophie) und einem Aufenthalt an der University of California Santa Cruz, war die Kunsthalle Basel, wo sie von 2000 bis 2004 als Kuratorin tätig war. Végh ist Kuratorin von Ausstellungen u. a. mit Monica Bonvicini, Monika Baer, John Baldessari, Rita McBride, Haegue Yang, Charline von Heyl, Annette Kelm, James Richards, Franz Erhard Walther oder Christopher Williams, und sie verantwortet auch umfangreiche Gruppenausstellungen wie „Wo Kunst geschehen kann. Die frühen Jahre von Cal Arts“ (Ko-Kurator Philipp Kaiser) oder „Made in Germany Drei“ und publizierte in entsprechenden Katalogen. Végh ist in zahlreichen Gremien und Jurys tätig, unter anderem 2017 als Gast-Jurorin des Wolfgang Hahn-Preis, Ludwig Museum Köln oder bei der Pro Helvetia als Mitglied der Kunstbiennalen-Jury (2015-2018), seit 2018 ist sie Mitglied der Jury des Justus-Bier-Preises. Von 2008 bis 2012 engagierte sich Végh im Vorstand der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Kunstvereine (AdKV). 2010 wurde Végh von der schweizerischen Kunstkommission des Eidgenössischen Bundesamts für Kultur mit einem Preis für Kunst- und Architekturvermittlung ausgezeichnet.

Bethel 

Kunststiftung
NRW



Eine Veranstaltung der **Zionsgemeinde Bethel**

FRAKTIONEN 2022 wird gefördert von:
Kunststiftung NRW / Düsseldorf

Hanns-Bisegger-Stiftung / Bielefeld

Werner-Richard - Dr.-Carl-Dörken-Stiftung / Herdecke

Förderkreis Kirchenmusik im Pfarrbezirk Bethel / Bielefeld

Evangelische Stiftung Kirche für Bielefeld / Bielefeld

Gesamtleitung: Christof Pülsch

www.fraktionen-festival.de